

In einer Welt, die ihre Ressourcen und Rohstoffe über Gebühr verzerrt, ist es ein Gebot der Stunde, sein Leben nachhaltiger zu gestalten. Nicht nur im persönlichen Wirkungsbereich soll größeres Bewusstsein herrschen, auch in der gesamten Gesellschaft und ihren Institutionen.

Insbesondere die Studierenden der Montanuniversität studieren und forschen an Wegen, die Wissenschaft und Technik voranzutreiben, um die Welt zu einer besseren zu machen. Gerade hier gibt es auch Ideenreichtum, was es bräuchte, um mehr Nachhaltigkeit an unserer Universität und in Leoben einziehen zu lassen.

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

Der Vorsitz der ÖH Leoben möge zusammen mit dem Referenten für wirtschaftliche Angelegenheiten einen Projekttopf mit max. € 5.000 erstellen.

Von den Studierenden sollen durchdachte Vorschläge zu Projekten, die auf mehr Nachhaltigkeit abzielen, eingereicht und die besten Projekte aus den Einreichungen mit den Mitteln des Projekttopfes umgesetzt werden.

Mit der Abwicklung, der Umsetzung und den weiteren Fragen ist der laut Antrag 5 zu bildende Arbeitskreis betraut. Er entscheidet über Laufzeit, Einreichkriterien, Bewerbung, die Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit der Projekte, die Bewertung der Vorschläge und die etwaige Auflösung des Projekttopfes, sollte sich kein umsetzbares und sinnvolles Projekt für mehr Nachhaltigkeit finden.

Die Möglichkeit des Einreichens und das Ergebnis sowie dessen Umsetzung haben auf sämtlichen Kanälen der ÖH verbreitet zu werden.

Das Ergebnis soll vom Arbeitskreis evaluiert werden, und eine Neuauflage und deren Randbedingungen zur Diskussion gebracht werden.